

Handreichung für die Lehrkräfte: Lars und Lars

Niveau: B1-B2

Lernziele: über Berufe diskutieren, Aussagen über alternative Familienformen verstehen, über Vielfalt sprechen

Abkürzungen:

LK: Lehrkraft	EA: Einzelarbeit	BOR: Breakout-Räume
L: Lernende*r	PA: Partnerarbeit	HM: Hauptmeeting
PL: Plenum	GA: Gruppenarbeit	IWB: Interaktives Whiteboard

Allgemeine Infos: Die Materialien sind für Präsenzkurse und Online-Kurse einsetzbar. In der Handreichung wird der Ablauf für beide Kursarten beschrieben. Bei Übungen, die online anders funktionieren, wird die Online-Variante separat beschrieben. Findet der Unterricht online statt, versendet die LK Übungen vorab per Mail, teilt sie im Online-Kursraum zum Download oder hinterlegt die Aufgaben auf einer Präsentation. Zudem werden PA und GA in BOR gemacht. Dieser Link führt zum Video und den Übungen: https://www.goethe.de/dfd/alternative_familienformen

Einstieg (15 Minuten): Die LK blendet auf dem IWB eine Wortwolke ein, auf der in der Mitte „Berufe mit Tieren“ steht. In der Wortwolke ist bereits Hundefriseur*in hinterlegt (eventuell zusammen mit einem Bild). Die L überlegen und recherchieren dann in EA oder PA, welche weiteren tierischen Berufe es gibt. Im Anschluss wird alles am IWB gesammelt. Alternativ kann die LK auch eine digitale Pinnwand mit einer Wortwolke anlegen und die L befüllen die Wortwolke direkt digital.

Im Anschluss wird im PL darüber gesprochen, welche Berufe die L besonders interessant finden und warum.

Aufgabe 1 (10 Minuten): Die LK legt mit einem Online-Tool (z.B. Mentimeter) mit den Aussagen aus der Übung eine Multiple-Choice-Umfrage an und teilt den L per QR-Code/Link zur Umfrage. Dann spielt die LK das ganze Video ab und die L bearbeiten in EA die Umfrage. Die L zeigt das Ergebnis und gibt die Auflösung.

Binnendifferenzierung: Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen ein (schwächere/stärkere L). Die schwächeren L bekommen die Multiple-Choice-Aufgabe und müssen in EA oder PA die korrekten Aussagen markieren. Die stärkeren L bekommen keine Vorgaben. Sie müssen sich Notizen dazu machen, welche Themen im Video besprochen wurden. Im Anschluss arbeiten schwächere und stärkere L in PA oder GA zusammen und vergleichen ihre Ergebnisse. Die LK gibt die Auflösung.

Aufgabe 2 (10 Minuten): Klassenspaziergang: Alle L bekommen eine Karte mit einer Beschreibung oder einer Redewendung. Die L gehen im Klassenzimmer herum, und suchen die passende Beschreibung zu ihrer Redewendung bzw. andersherum. Bei größeren Gruppen kann die LK Karten mit Distraktoren einsetzen oder weitere Redewendungen + Beschreibungen hinzufügen. Danach stellen sich die Paare jeweils zusammen auf und die Ergebnisse werden im PL überprüft.

Variante für den Online-Unterricht: Die L legt diverse BOR an und teilt den L über private Chats jeweils eine Beschreibung oder eine Redewendung zu. Die L gehen dann in den BOR herum und suchen Paare. Nach ein paar Minuten holt die LK alle in das Hauptmeeting zurück und teilt ein Whiteboard. Dort schreiben die L die gefundenen Paare auf und gemeinsam werden die Ergebnisse überprüft.

Aufgabe 3 (10 Minuten): Die LK spielt das Video nochmal ab. Die L bearbeiten die Aufgabe zunächst ins EA. Im Anschluss arbeiten die L in PA und überprüfen ihre Ergebnisse gegenseitig. Die LK hilft bei Bedarf mit der Lösung.

Aufgabe 4 (10 Minuten): Die LK teilt die Klasse in zwei Gruppen ein. Bei heterogenen Gruppen sollte darauf geachtet werden, dass in jeder Gruppe schwächere/stärkere L zusammenarbeiten. Bei Bedarf kann die LK vor dem Start der Übung die zweiteiligen Konnektoren anhand von Beispielen nochmals erklären/wiederholen. Die LK startet im Anschluss ein Grappenduell. Sie zeigt den ersten Satz und beide Gruppen beraten sich 60 Sekunden lang, welche der drei Antworten richtig ist. Gruppe 1 beginnt. Ist die Antwort korrekt, bekommt sie einen Punkt. Ist sie nicht korrekt, darf Gruppe 2 einen Versuch starten und bekommt bei richtiger Antwort einen Punkt.

Variante für den Online-Unterricht: Der Ablauf ist ähnlich wie in Aufgabe 4 beschrieben. Es wird im HM gespielt mit zwei Gruppen gespielt. Gruppe 1 beginnt und berät sich 30 Sekunden lang zu einer Antwort, während alle L von Gruppe 2 das Mikro geschlossen haben. Ist die Antwort von Gruppe 1 falsch, öffnen alle L von Gruppe 2 das Mikro und können sich ebenfalls 30 Sekunden lang beraten. Dann wird gewechselt.

Erweiterungsmöglichkeit (10-15 Minuten): Die LK bittet die beiden Gruppen nach dem Durchgang mit den fünf Sätzen, jeweils einen eigenen Satz mit *je ... desto, weder ... noch, sowohl ... als auch, zwar ... aber, entweder ... oder* zu formulieren. Die Gruppen nennen diese dann oder schreiben sie auf eine digitale Pinnwand. Die LK notiert die Sätze auf dem IWB oder zeigt die digitale Pinnwand am IWB. Jede Gruppe bekommt für jeden korrekten Satz einen weiteren Punkt.

Aufgabe 5 (10 Minuten): Die LK zeigen den Lückentext auf dem IWB (ohne die Auswahlwörter). Die L haben den Text zudem vor sich liegen. Die L suchen in PA oder GA Wörter, die in die Lücken passen könnten und notieren diese. Im PL geht die LK den Text im Anschluss Satz für Satz durch und die Paare nennen ihre Vermutungen. Die LK notiert die Wörter der L und erklärt, welche Wörter im Satz korrekt sind und geht dabei auch auf Synonyme ein. Mit allen weiteren Sätzen wird ebenso verfahren.

Aufgabe 6 (15-20 Minuten): Die LK erklärt den L, dass Lars am Ende des Videos sagt, dass für ihn Vielfalt bedeutet, dass man öffentlich zeigen kann, wer man ist, also dass er inzwischen öffentlich schwul sein kann. Sie zeigt dann die Frage „Was bedeutet für dich Vielfalt?“. Die L notieren zunächst in EA ihre Gedanken. Dann sprechen die L im PL darüber und die LK notiert alle Gedanken am IWB. Alternativ kann die LK auch eine digitale Pinnwand anlegen, auf dem die L ihre Gedanken notieren. Anschließend teilt sie die Pinnwand und im PL wird über die Ergebnisse gesprochen.

Kommentiert [SB1]: Im Skript ist ja folgende Frage hinterlegt: *Wie ist die rechtliche Situation für homosexuelle Paare in deiner Heimat? Dürfen sie heiraten und z.B. Kinder adoptieren? Haben sie Nachteile im Berufsleben?*

Auch diese Aufgabe habe ich entschärft, denn ich wäre mit dieser Fragestellung im Unterricht sehr vorsichtig. Man weiß nie, ob alle L liberal eingestellt sind und man weiß auch nicht, ob L vielleicht auch schon Diskriminierungserfahrungen gemacht haben etc.

Ich würde deshalb die letzte Aufgabe auf „Vielfalt“ im Allgemeinen beziehen.